

für allgemeine Maschinenbauzwecke, für Transmissionen, Deckenträger usw. (Abb. 8 und 9.)

Nach Mitte der 80er Jahre schien sich das so zur hohen Vollendung gekommene Hochrad überleben zu wollen, als Versuche für niedere Gefährte, Dreiräder, Känguruh, Extraordinary, Sun- und Planet- und ähnliche Sicherheits-Niederäder von ganz kurzer Dauer die Welt beglückten. Rasch kam jedoch eine weitere Erfindung, die des sogenannten „Rover“-Sicherheitsrades (Niederrads), und diese barg in sich

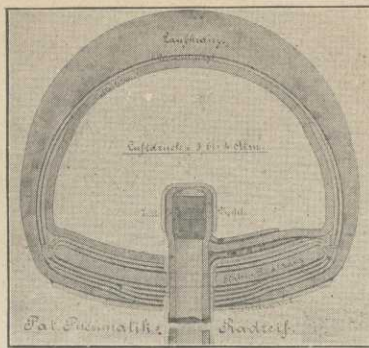


Abb. 15
Erster nichtabnehmbarer Pneumatik (Preßluft-)
Reifen der Dunlop-Co., Dublin und London

die höchste Vollendung. Ist diese Konstruktion doch dazu angetan, alle Vorteile jeglichen Fahrradbaues in sich zu vereinen, ohne auch nur einen einzigen Fehler früherer Arten mitzubringen. (Abb. 13 und 14.) Leichtes Auf- und Absteigen, kein Kopfsturz (vernünftigerweise) denkbar, für jede Stellung einzurichten hinsichtlich Körpergröße und Radabwicklungsverhältnisse bei einer Pedalumdrehung, leicht laufend und bequem im Sitz. Es ist genau das Rad von heute, bis auf die Bereifung, die Ende der 80er Jahre eine totale Umwandlung erfuhr.

In Dublin war es, wo nach der im Jahre 1845 von dem Engländer R. W. Thomson erfundenen und patentierten, aber längst wieder vergessenen pneumatischen Bereifung im Juli 1888 der Tierarzt John Boyd Dunlop die Idee faßte, auf die Felgen seines Fahrrades einen Gartenschlauch aufzulegen, diesen mit Luft fest aufzupumpen und Fahrradversuche an-